

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 36 (1961)
Heft: 2

Artikel: Romantik zwischen Betonmauern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Romantik zwischen Betonmauern

Wer auf dem modernen, lärmgefüllten Hirschenplatz in Zürich-Schwamendingen steht, ahnt angesichts der großstädtischen Hochhäuser und des brausenden Verkehrs kaum, daß wenige Schritte entfernt ein Künstler im romantischen Atelier arbeitet.

In seiner kleinen Werkstatt, in fast pariserisch anmutender Atmosphäre, schafft hier der Bildhauer Primo Corti seine Kunstwerke. Corti stammt ursprünglich aus Como, er verbrachte aber seine Jugend in der Schweiz und ist stolz auf sein Schweizer Bürgerrecht. Ebenso stolz ist er auf seine drei

1 Wenige Schritte vom lärmenden Verkehrsstrom finden wir das Atelier des Bildhauers Primo Corti.

2 «Kinder», eine Plastik des Künstlers.

3 «Mongole.» Einem gewöhnlichen Feldstein hat der Bildhauer Leben eingehaucht.

4 Ein letzter Blick durchs Atelierfenster — Romantik zwischen Hochhäusern.



munteren Kinder, die er immer und immer wieder modelliert. Freundlich zeigt er uns seine künstlerischen Arbeiten, und plaudernd erfahren wir einiges aus seinem Leben. Nur gedämpft sind die Geräusche des nahen Geschäftszentrums zu vernehmen. Es ist, als ob in diesem verträumten, kleinen Atelier die Minuten langsamer zerrinnen würden.

Und dann, nach geraumer Zeit, stehen wir wieder draußen vor dem lärmenden, nie abbreißenden Verkehrsstrom, mitten im modernen, aufstrebenden Quartier Schwamendingen. Fast ein wenig wehmütig schauen wir zurück auf das kleine Atelier, das wohl bald den Betonmauern der unersättlichen Stadt weichen muß.

(EL) 3

